

Imkerverein des Sensebezirks
Freiburg

2017

www.bienen-sense.ch

PROTOKOLL DER HAUPTVERSAMMLUNG

11. Februar 2017 im Restaurant „Senslerhof“ in St. Antoni

Pünktlich um 14 Uhr begrüsst die Präsidentin Franziska Ruprecht im Jubiläumsjahr alle Anwesenden herzlich zur 150. Hauptversammlung. Besonders freut sie sich, dass Nicolas Bürgisser, unser Jubiläums-OK-Präsident, und die beiden Inspektoren Urban Ruffieux und Thomas Pfister anwesend sind. Sie macht auf die Präsenzliste aufmerksam und bittet alle, sich einzutragen.

Anwesend sind 97 Stimmberechtigte und eine ganze Anzahl Gäste.
Entschuldigt haben sich: Felix Lehmann (Ehrenpräsident), Yves Jaquet (Kantonaler Bienenkommissär), Dominique Ruggli (Pflanzenschutzdienst Grangeneuve), Jean-Raymond Brügger, Leila Gasser, Thomas Gasser, Caroline Hitz, Rosa Stauffacher, Anny Muggli, Bruno Schaller, Fränzi Baeriswyl, Sabrina Escher, Markus Gauch, Urs Ammann, Paul Siffert.

Stimmzähler sind: Hugo Andrey und Hans Langenegger.

Mit dem Anzünden einer Kerze und stehend gedenkt die Versammlung der im letzten Jahr Verstorbenen.

Die Traktandenliste der heutigen Versammlung wird ohne Wortmeldungen genehmigt.

1. Protokoll der Hauptversammlung des Jahres 2016

Das Protokoll liegt auf den Tischen auf, es wurde vorgängig auch auf der Vereinswebsite publiziert. Es wird ohne Wortmeldungen genehmigt.

2. Die verschiedenen Jahresberichte 2016

Jahresbericht der Präsidentin (siehe Anhang A)

Die Präsidentin Franziska Ruprecht berichtet von einem schwierigen letzten Jahr, das sich dadurch auszeichnete, ein Futterjahr zu sein und zahlreiche Hungerschwärme hervorgebracht zu haben. Daneben erzählt sie von den zahlreichen Aktivitäten, die Verein und Vorstand im letzten Jahr unternommen haben. Sie verschweigt nicht, dass es zu Reibungen mit dem Inspektorat gekommen ist und dass nach Vereinsaustritten offenbar die Gründung eines neuen Vereins in unserem Vereinsgebiet bevorsteht. Sie bedauert die Heimlichkeit des Unterfangens, hofft aber auf gute Zusammenarbeit.

Jahresbericht der Berater (siehe Anhang B)

Harry Zartl berichtet von den letztjährigen Tätigkeiten des Beraterteams. Er teilt mit, dass sich das Team mit dem Abschluss der Ausbildung von Thomas Gasser, Plaffeien, auf 4 Berater erweitern wird. Gerne nimmt er Themenvorschläge für Höcks entgegen, um neben „dem elenden Thema Varroa“ den Imkern auch etwas anderes bieten zu können.

Jahresbericht der Honigobfrau (siehe Anhang C)

Die Honigobfrau für Deutschfreiburg Erika Freiburghaus und der Betriebsprüfer Andreas Landolf berichten von ihrer Kontrolltätigkeit im letzten Jahr. Sie machen besonders auf die Wichtigkeit des Rückstellmusters aufmerksam und weisen auf die zusätzliche Berater-Funktion der Betriebsprüfer hin. Sie geben bekannt, dass Peter Andrey, Heitenried, die Ausbildung zum Betriebsprüfer abgeschlossen hat und neu zum Team stossen wird. Die Obfrau verheimlicht nicht, dass im Ressort Honig nach dem überraschenden Rücktritt der VDRB-Verantwortlichen und dem Vereinsaustritt eines Betriebsprüfers „der Wurm drin ist“, und stellt die Frage, wie sich die künftige Zusammenarbeit gestalten werde.

Jahresbericht der Inspektoren (siehe Anhang D1)

Urban Ruffieux und Thomas Pfister berichten von Erfahrungen in ihrer Kontrolltätigkeit im 2016. Thomas Pfister, der soeben die Ausbildung abgeschlossen hat und das Jahr als Assistent tätig war, informiert über den letztjährigen Gesundheitszustand der Bienen und weist auf zu vermeidende Massnahmen hin. Urban Ruffieux nennt Unstimmigkeiten mit dem Vorstand und stellt Forderungen, ohne deren Erfüllung es keine Zusammenarbeit mit dem Verein mehr gebe. Beide halten jedoch fest, dass sie unabhängig der Vereinsmitgliedschaft für die Imker da seien. Daraufhin verlassen sie, nicht bereit zur Diskussion mit intervenierenden Imkern, türenschiend den Saal.

Jahresbericht des Kantonalen Bieneninspektorats (siehe Anhang D2)

Der Jahresbericht von Yves Jaquet, Kantonaler Bienenkommissär, liegt auf Französisch bei.

3. Kassa- und Revisorenbericht

Oliver Hitz stellt die Ausgaben und Einnahmen des Vereins vor: Dem Ertrag von Fr. 10'822.58 stehen Fr. 7'349.75 an Aufwand gegenüber, was ein Ergebnis von Fr. + 3'472.83 ergibt. Das Vereinsvermögen betrug am 31.12.2016 Fr. 42'647.15.

Die Revisoren Leila Gasser und Peter Andrey haben die Unterlagen eingehend geprüft und empfehlen, den Kassier zu entlasten. Dem stimmt die Versammlung einstimmig zu.

4. Festsetzung des Jahresbeitrages

Der Vorstand schlägt vor, den Beitrag bei Fr. 30.- pro Person zu belassen, was von der Versammlung gutgeheissen wird.

5. Wahlen

Verabschiedung aus dem Vorstand und Wahl zum Ehrenmitglied von Adrian Pürro (siehe Anhang E1)

Nach 10 Jahren Tätigkeit verabschieden sich Adrian Pürro aus dem Vorstand.

In einer sehr persönlich gehaltenen Rede mit einem Rückblick auf gemeinsam zurückgelegte Wegstrecken spricht die Präsidentin Adrian ihren Dank aus.

Als Anerkennung seiner Dienste als Berater und Vorstandsmitglied für Verein und Imkerei beantragt der Vorstand, Adrian Pürro die Ehrenmitgliedschaft zu verleihen. Die Versammlung ist mit diesem Vorschlag einverstanden und ernennt ihn mit Applaus zum Ehrenmitglied.

Wahl des neuen Vorstandmitgliedes Fabienne Zurkinden Zahnd

Fabienne Zurkinden Zahnd von Düdingen stellt sich kurz vor und nennt sich selbst einen „Frischling“, sie imkert zusammen mit der ehemaligen Präsidentin des Vereins, Lilo Käser. Sie wird mit Applaus in den Vorstand gewählt.

Trotz intensiver Suche bleibt im Vorstand nach wie vor ein Platz vakant. Es kommen keine Vorschläge aus der Versammlung.

Wahl zu Ehrenmitgliedern von Jürg Mosimann und Alfons Spicher (siehe Anhang E2 und E3)

Als Anerkennung ihrer langjährigen Dienste für Verein und Imkerei beantragt der Vorstand, Jürg Mosimann und Alfons Spicher die Ehrenmitgliedschaft zu verleihen. Die Versammlung ist mit diesem Vorschlag einverstanden und wählt die beiden zu Ehrenmitgliedern.

Besondere Dankesworte

Die Präsidentin richtet besondere Dankesworte an Dominique Ruggli vom Pflanzenschutzdienst Grangeneuve für den monatlichen apistischen Bericht in der Schweizerischen Bienenzeitung.

Besonderer Dank kommt auch Olivier Pittet, Chef der Betriebe Grangeneuve, und Eric Dorthe, verantwortlicher Imker des Lehrbienenstandes Grangeneuve, zu für die Betreuung des Lehrbienenstandes und den wiederholten Empfang des Grundkurses und des Vereins.

Weiter dankt die Präsidentin allen Funktionären, die sich für die Belange des Vereins engagieren, und allen Imkerinnen und Imkern, die sich helfend an den Aktivitäten des Vereins beteiligen und in der Öffentlichkeit zum Wohle der Bienen wirken.

6. Neumitglieder, Austritte und Ehrungen

Vereinsmitglieder

Am 31.12.2016 verfügte der Verein über 227 Mitglieder.

Für das Jahr 2016 haben wir 4 Neumitglieder zu vermelden. Es sind dies: Joel Brühlhart, Oberschrot; Hans Langenegger, Wünnwil; Heidi Schori, Ueberstorf; Margit Siegrist, Liebistorf.

Dem gegenüber sind die 11 Austritte von Eugen Bächler, Armin Feyer, Hans Hunziker, Walter Kilchmann, Rolf Merian, Thomas Perler, Cecilia Scheidegger Pfister, Thomas Pfister, Michael Schneuwly, Martin Schöpfer und Fritz Stalder zu verzeichnen.

Ehrungen

Für 30 Jahre, beziehungsweise 32 Jahre Vereinsmitgliedschaft werden 3 Imker und eine Imkerin als Veteranen geehrt. Es sind dies: Urs Lottaz (32), Alfred Berger, Erika Imhof-Wenger und Josef Spicher.

7. Verschiedenes

- Neue apistische Station in Heitenried bei Peter Andrey.
- Im Jahr 2017 feiert unser Verein sein 150-Jahr-Jubiläum.
 - Die Jubiläums-Honigetikette ist bereits in Umlauf, bis jetzt wurden 48'400 Stück verkauft. Wie es mit den Etiketten nach dem Jubiläum weitergehen soll, ist noch nicht entschieden. Gerne werden vom Vorstand Vorschläge entgegengenommen.
 - Der Freiburger Volkskalender mit einem Beitrag von Anton Jungo ist im Verkauf und kann auch beim Verein bezogen werden.
 - Eine Wechselausstellung im Sensler Museum (drinnen und draussen): Die Vernissage findet am 5. Mai statt. Von Imkern geführte Besichtigungen am 12. Mai und 12. August.
 - Vortrag von Peter Gallmann am 8. Juni zum Thema „Bienenprodukte und Gesundheit“.
 - Im Restaurant „St. Martin“ gibt es während der Ausstellungendauer eine angepasste Menükarte mit Honig-Speisen.
 - Bienen- und Trachtpflanzen-Lehrpfad auf dem Gelände des Pflegeheims Tafers.
 - Wochenende mit Dorfmarkt und Honig-z'Morge in Tafers.
 - Festschrift mit Fotos von den Anlässen des Jubiläumsjahres.
 - Finanzierung: Kosteneinschätzung: 27'000.-; momentan zur Verfügung mit Beitrag der „Seisler Mäss“ und Reaktionen auf Sponsoring-Dossier: 17'000.-.
- Nicolas Bürgisser hat gerne das Patronat für unser Jubiläumsfest übernommen und gibt an, schon freudigere Jubiläumsversammlungen erlebt zu haben. Er bietet seine Hilfe an, um in der unhaltbaren Situation mit den Inspektoren eine Lösung zu finden.
- Alfred Zbinden, Präsident des Imkervereins Köniz-Oberbalm, und Jürg Wyder gratulieren herzlich zum Jubiläum und überbringen die besten Wünsche ihres Vereins.

Mit Dankesworten an alle, die sich im vergangenen Jahr für die Belange des Vereins eingesetzt haben, und den besten Wünschen für 2017 endet die HV um 16.15 Uhr.

Danach sind alle zu einem Apéro eingeladen, und am Abend folgt ein festliches Essen mit Unterhaltung und Überraschungen.

St. Silvester, 12.2.2017
Adelheid Mauvilly

Anhang A

Jahresbericht 2016 der Präsidentin

Das Jahr 2016, das Futterjahr. Wettermässig war der Start sehr gelungen. Der Frühlingshonig wurde Wabe um Wabe eingetragen. Das Imkerherz lachte und wir erfreuten uns an unseren Bienen. Dann Anfang Juni der Kälteeinbruch. Die Natur stagnierte während Wochen und unsere Bienenfrauen fanden einfach kaum mehr Pollen und Nektar. Wer nicht acht gab, überliess seine Bienen dem Hungertod. Es gab viele grosse und kleinere Hungerschwärme. Je nach Gebiet musste also gefüttert werden oder es reichte knapp für den Eigenverbrauch. Ich habe noch nie so viel gefüttert während den Sommermonaten. Wer im Juni noch nicht abgeräumt hatte, konnte Mitte Juli die meist leeren und unbebrüteten Honigwaben direkt im Wabenschrank versorgen. Die anschliessende Varroabehandlung zeigte beim 1. Mal zum Erstaunen kaum Wirkung; es fielen kaum Varroas! Dafür aber bei den nächsten umso mehr. Der Frühling wird uns zeigen, ob wir genügend lang behandelt haben und wie viele Völker auswintern werden. Es war ein einzigartiges und sehr spezielles Bienenjahr.

Der Vorstand traf sich 10 x zu einer Sitzung. Daneben wurden Arbeitsgruppen für diverse Anlässe, vor allem für das Jubiläum gemacht. 1 Sitzung wurde mit dem Seebezirk gemacht.

Unser Vereinsjahr:

- 10. Januar Kino Laupen: mit dem Film "Ich bin dann mal weg" nach dem Buch von Hape Kerkeling durften wir eine Reise zum eigenen „Ich“ erleben. Anschliessen gab es ein Apéro.
- 05. Februar HV Köniz-Oberbalm in Gasel*
- 07. Februar Ski- und Schneeschuhtour zum Gantrischli: wenig Teilnehmer, gute Organisation, schöne Fotos (Website) Herzlichen Dank den Organisatoren!
- 12. Februar HV Bern-Mittelland in Lanzenhäusern*
- 13. Februar DV VBBV in Konolfingen*
- 20. Februar HV FFA in Bulle*
- 25. Februar HV Imkerverein Sensebezirk in Tentlingen
- 11. März Höck in Schmitten
- 18. März HV Imkerverein See*
- 21. März HV Laupen-Erlach*
- 18. April DV VDRB in Nottwil*
- 09. April Imkertreffen und Börse beim Imkerstübli in der Landi in Tavers
- 13. April Vortrag gemeinsam mit der Bioterra Freiburg von Fredi Zollinger „Unser Gärten: Lebensraum für Schwalbenschwanz, Distelfink & Co.“ in Schmitten. Spannender Abend, ich fand ihn sehr gut.
- 14. Mai Markt im botanischer Garten in Freiburg, immer wieder, sehr gut besucht.
- 21. Mai Pflanzen Bring- und Holtag mit der Bioterra Freiburg. Andrey Peter hatte einen Stand mit EM-Produkten. Ich war leider verhindert. (Ziel des Vorstand ist es, unsere Mitglieder über den Lebensraum der Insekten und die Bienenweiden besser und bewusster zu informieren. Deshalb die Zusammenarbeit mit Bioterra Freiburg.)
- 04. Juni Standbesuch bei der Schwarmsammelstelle und Quarantänestation in Bern bei der Berufsfeuerwehr Bern. War sehr interessant, lehrreich und informativ. Hat unglaublich gut geklappt!
- 25. Juni Familientag beim Aldi in Domdidier! Super Sache! Die Führung von Frédéric Nydegger durch die Verteilzentrale war sehr interessant, das Bienenhaus tip-top und das gemeinsame Bräteln spannend und genussreich. Schade, dass nicht mehr Leute von unserem Verein gekommen sind.

Anhang A

05. August Das gemeinsame Bräteln mit Köniz-Oberbalm lief ohne mich ab, ich hatte leider den falschen Termin eingeschrieben.
11. Sept. Honig-z'Morge in Plasselb mit Schwyzerörgeli Musik, organisiert von Daniel Buntschu und vielen prominenten Gästen! (Nicolas Bürgisser-Oberamtmann, Marie Garnier (Staatsrätin), einigen Gemeindepräsidenten und vielen mehr.) Gut gelungen, tolle Atmosphäre: Super gemacht! Danke an alle Helfer und Helferinnen und ganz herzlichen Dank an alle Sponsoren!
25. Sept. Ausflug in den Schwarzwald zur Imkerei Herb und dem Bienenweg „Via apis“. Kleine Beteiligung, gut organisiert (Danke Armin und Huguette), interessant und informativ.
1. Okt. Propolisworkshop in Grangeneuve, Teilnehmer aus der ganze Schweiz
- 28. Oktober Herbstversammlung Bern-Mittelland*
- 04. Nov. Regionale Präsidentenkonferenz am Wallierhof in Solothurn*
11. Nov. Höck in Tentlingen
- 19. Nov. VDRB-Workshop in Landquart (Erika Freiburghaus, Andreas Landolf, Max Frey und Ich)*
26. /27. Nov. Weihnachtsmärit in Ueberstorf

Das Networking des Vorstandes funktionierte immer besser über die sprachliche Grenze hinaus.

Mit Heidi als Vertreterin unseres Vereins sind wir bestens ausgerüstet! Sie nahm an 5 Sitzungen der FFA teil. Sie ist seit 2011 im Vorstand der FFA und hat unter anderem die Website der FFA unter ihre Hände genommen! Super Sache, schaut doch mal rein! Herzlichen Dank Heidi.

Das Networking intern mit den von Freiburg zugeteilten Inspektoren jedoch verlief immer schlechter.

Im Frühling wurde mir mitgeteilt, das per sofort aus Datenschutzgründen der Verein keine Informationen betreffend Sauer- und Faulbrutsituation und -gebieten erhalten würde. Dies sei eine kantonale Angelegenheit. Ebenfalls wurde der Vorstand informiert: dass (Zitat) **Abklärungen mit den Veterinäramt haben ergeben, dass keine Pflicht besteht die HV der Vereine zu besuchen. Wenn Euer Verein Infos über das vergangene Jahr will, so kann er sich an das Veterinäramt wenden. Die Imker, welche kontrolliert werden, erhalten die nötigen Informationen direkt bei der Inspektion. Wichtige Änderungen und Anweisungen erhalten alle Imker jeweils vom Veterinäramt.** (Zitat Ende)

Im Verlaufe des Jahres gaben dann Thomas Perler und Thomas Pfister den Austritt aus unserem Verein, so dass Stand heute, kein einziger Inspektor mehr Mitglied in unserem Verein ist.

Ich bin nicht glücklich über den Verlauf der Dinge und habe sie akzeptiert. Ich bin gespannt, wie sich eine weitere Zusammenarbeit gestalten wird. Für unsere HV hat der Vorstand sich entschlossen, die Inspektoren einzuladen. Ich bedanke mich bei Urban Ruffieux und bei Thomas Pfister für ihr Kommen.

Unsere Vereinsmitglieder konnten von einem vielfältigen Programm profitieren, unterstützt von sehr vielen freiwilligen Personen. 2016 war geprägt mit all den Vorbereitungen für unser Jubiläum 2017. Eine Menge Arbeit, die der Vorstand mit einigen Arbeitsgruppen gemeinsam und vollem Elan bearbeitet hat. Es steht noch einiges aus, wir bleiben dran und sind gespannt.

Es schien, als sei alles im Lot. Ende 2016 erhielt ich aus unserem Verein die Anfrage, ob ich wisse, dass da ein neuer Verein gegründet werde. Wer das wohl sei und welchen Zweck dieser wohl verfolge. Ich war erstaunt und konnte diese Anfrage nicht beantworten, da weder ich noch meine Vorstandskollegen etwas davon wussten.

Anfang 2017 wurde ich von aussenstehenden Funktionären darauf angesprochen, aber niemand wusste genau.

Nach einer telefonischen Rücksprache mit dem VDRB, bestätigte mir Matthias Götti, dass ein Brief mit der Mitteilung, dass ein neuer Verein in unserem Vereinsgebiet gegründet würde, beim VDRB eingetroffen sei.

Ich bin sehr erstaunt, was da abläuft. Dass Vereinsmitglieder unzufrieden sind, ist möglich. Dass dann aber kurzentschlossen ein neuer Verein gegründet wird, ist spannend. Die Heimlichtuerei dagegen finde ich daneben.

Anhang A

Was gibt es zu verbergen? Ich habe grundsätzlich nichts gegen einen neuen Verein. Im Gegenteil: können unsere Bienen und wir Imker davon profitieren, finde ich das sehr gut. Mir stellen sich aber einige Fragen:

Auf welchen Fokus hat der neue Verein sein Augenmerk gerichtet? Wer sind die Leader? Wie sieht es mit einer Kooperation mit unserem Verein aus? Ist eine solche möglich und von beiden Seiten erwünscht?

Ich bin sicher, die Zukunft wird uns eine Antwort bereithalten.

Unser Fokus 2017 liegt schwergewichtsmässig auf unserem Jubiläumsjahr. Und darauf freue ich mich riesig. Es ist unglaublich, wieviel Unterstützung und guten Willen wir bereits im Vorfeld erhalten durften! Dafür möchte ich allen ganz herzlich danken. Lasst uns gemeinsam feiern und um die Unterstützung unserer Bienen arbeiten, denn sie stehen nach wie vor in unserem Mittelpunkt.

Situationen verändern sich, manchmal schneller als wir möchten und wir verändern uns ebenfalls.

Ich bedanke mich ganz herzlich bei meinen Vorstandskolleginnen- und Kollegen für ihre sehr kompetente, ideenreiche, herzliche, freundschaftliche, gewissenhafte, kritische und lösungsorientierte Unterstützung. Herzlichen Dank an alle Vereinsfunktionäre für Ihren wertvollen Beitrag zum Wohle der Bienen, der Imker und Imkerinnen und des Vereins. Es macht Spass mit Euch!

Ich wünsche Euch allen und mir ein erfreuliches, spannendes und gesegnetes Bienenjahr 2017.

Laupen, im Februar 2017

Franziska Ruprecht

Anhang B

Tätigkeitsbericht 2016 Beratung und Zucht

Herzlich willkommen, Thomas Gasser!

Nebst den angestammten Teammitgliedern Simon Spengler, Harry Zartl und Franziska Ruprecht, ist neu ab 01.2017 Thomas Gasser mit dabei im Beraterteam.

Rückblick

16.01.2016 Weiterbildung der Berater vom VDRB auf der Rüti in Zollikofen,
Mitreferentin Franziska Ruprecht (Thema: Mini-Plus)

11.03.2016 Höck mit dem Thema „Met-Herstellung“ gehalten von Simon Spengler
Anzahl Teilnehmer 34

23.03.2016 Zuchttreffen mit dem Thema „VSH-Bienen“ und Informationen / Anzahl Teilnehmer 11

13.04.2016 Vortrag mit Bioterra Freiburg von Fredi Zollinger „Unsere Gärten: Lebensraum für
Schwalbenschwanz, Distelfink & Co.“ / Anzahl Teilnehmer 52

04.06.2016 Standbesuch bei der Berufsfeuerwehr Bern und der Bienenschwarm-Quarantänestation
Themen: Besichtigung der Quarantänestation (Werner Schläfli), Honigverarbeitung der Firma
Fridur (Richard und Nelly Dürst), Siegelimker (Erika Freiburghaus und Andreas Landolf)
Anzahl Teilnehmer 44

01.10.2016 Propolisworkshop in Grangeneuve (ganzer Tag) Anzahl / Teilnehmer 30

11.11.2016 Höck zum Thema „Primärkontrolle“ in Tentlingen, mit den Primärkontrolleuren des Kt. FR /
Anzahl Teilnehmer 46

2 Beraterabende bei Laupen-Erlach (Fränzi) (29.08.2016 / 31.08.2016)

4 Beraterabende bei Köniz–Oberbalm (Fränzi)

Grundkurs: 2. Grundkursjahr des GK 15/16 / 25 Teilnehmer und Teilnehmerinnen, unter der Leitung von
Simon Spengler, Harry Zartl und Franziska Ruprecht / alle haben abgeschlossen.

Königinnenzuchtkurs: Königinnenzuchtkurs mit 7 Teilnehmern.

Anhang B

Schulklassenbesuche: 4 Klassen Primarschule Bösinggen in Laupen
1 Klasse Primarschule Pestalozzischulhaus Bern (Schulreisli) in Laupen
1 Klasse Primarschule in Plaffeien

Ferienpass: 2 x Plaffeien

Seeländische Volkshochschule: Kurs über Bienen; 1 Abend Theorie, ½ Tag auf dem Bienenstand in Laupen für Praxiseinblick. (6 TN)

Vorträge: Lions Club Kaiseregg

Ausblick 2017

*Kein GK

*Kein Königinnenzuchtkurs

*Frühlingshöck über Bienenweide

*Börse bei der Landi in Tafers

*Standbesuch in Grangeneuve: Themen: „Vatorex, was ist das?“, „Wie sieht ein gesundes Bienenvolk aus?“ und „Imkerverein 2030 - wir machen uns fit für die Zukunft“

*Referat von Peter Gallmann

*Viele Informationen und Attraktionen im Jubiläumsjahr

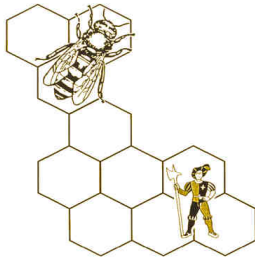
Wer mehr Weiterbildungen besuchen möchte, hat die Möglichkeit via Bienenzeitung diverse Kurse zu finden. Nutzt die Gelegenheit und besucht auch Weiterbildungen von anderen Vereinen. Ebenfalls besteht die Möglichkeit, die Imkerschule mit EFZ zu absolvieren. Informationen sind auf der Website des VDRB aufgeschaltet.

Herzlichen Dank für Eure Besuche an unseren Anlässen!

Herzlichen Dank an unser Beraterteam.

Freiburghaus, im Februar 2017

Harry Zartl



Jahresbericht 2016 Ressort Honig

Rückblick aus Sicht der Honigobfrau:

Personelles

Im Dachverband gibt es schon wieder einige Wechsel zu verzeichnen:

- der Rücktritt im VDRB-Ressort Honig von Olga Gadosch nach zwei Jahren Amtszeit
- ebenso der Rücktritt im VDRB-Sekretariat von Frau Rechsteiner zu Frau Lechthaler
- der Betriebsprüfer Thomas Pfister gibt seinen Austritt aus dem Verein Sense

Betriebsprüfungen und Honiganalysen

Unsere zwei Betriebsprüfer haben gesamthaft 25 Betriebsprüfungen im Sense- und Seebezirk durchgeführt. Vier Imker nehmen neu am Siegelprogramm teil und vier haben ihren Austritt gegeben.

Honigstichprobenanalysen (Standard) wurden keine gemacht. Jedoch mussten vier Honige von Grossimkern für Spezialanalysen eingezogen werden.

Dieses Jahr wurden bei den Imkern viele unterschiedliche Kontrollen wie Betriebsprüfungen, Inspektionen der Inspektoren und die amtliche Kontrolle in der Primärproduktion durchgeführt. Mein Aufruf an der letzten HV hat sich bestätigt.

Aufruf und Richtigstellung für das Rückstellmuster

Ein Rückstellmuster muss von jeder Losnummer (250g) vollständig etikettiert und bei Siegelimkern mit Siegel drei Jahre aufbewahrt werden. Es darf nicht verkauft und in dieser Zeit nicht gegessen werden. Diese Handhabung dient als Selbstschutz bei Honigreklamationen oder zur Abgabe für eine Analyse. Dieses Rückstellmuster kann von mir als Obfrau, den Betriebsprüfern, dem Lebensmittelkontrolleur und bei der Primärproduktionskontrolle eingezogen werden.

Wichtig: Die Abgabe des Rückstellmusters ist auf dem Selbstkontrollblatt zu dokumentieren und unterschreiben zu lassen.

Es ist nicht verboten, ein normales 500gr. Glas Honig abzugeben. Aber bitte in der Hektik nicht vergessen, dieses vollständig zu etikettieren.

Supervisionen

Ich führte bei Andreas Landolf am 29. September 2016 eine Supervision durch.

Honigernte

Die Honigernte fiel auch dieses Jahr unterschiedlich aus. Im Frühling ernteten die Imker des Sensebezirks nur wenig Honig, die Kolleginnen und Kollegen des Seebezirks konnten jedoch eine gute Ernte verzeichnen. Im Sommer fiel die Ernte in beiden Vereinen mittelmässig bis schlecht aus.

Betriebsprüferteam

Peter Andrey ist bereits an den Vorbereitungen seiner Betriebsprüferausbildung. Er wird mit Andreas Landolf und Thomas Pfister im Sense- und Seebezirk Betriebsprüfungen durchführen. Ich wünsche dir, Peter, eine spannende und lernreiche Ausbildung und anschliessend viel Freude an deiner neuen Arbeit als Betriebsprüfer. Herzlich willkommen in unserem Team und bereits jetzt vielen Dank für deine Arbeit.

Ich habe ganz am Anfang erwähnt, dass Thomas Pfister aus dem Verein Sense ausgetreten ist. Vielen Dank, Thomas, für deine Arbeit in unserem Verein. Leider erfolgte die Demission und die geplante Gründung eines neuen Imkervereins erneut ohne Mitteilung an mich als Honigobfrau. Die mehrmals abgemachten Zuständigkeiten wurden nicht eingehalten. Wo liegt da das Vertrauen? Betriebsprüfer können auch ohne Vereinsmitgliedschaft bei uns arbeiten. Angesichts der aktuellen Situation befürchte ich jedoch, dass es mit den Mehrfachfunktionen (Betriebsprüfer, Inspektor und Berater im Seebezirk) zu Schwierigkeiten kommen könnte.

Wir suchen eine interessierte Person aus dem Sensebezirk für die nächste Betriebsprüferausbildung im Herbst 2017.

Honigvermittlungsstelle

Unsere Honigvermittlungsstelle hat mehr Honigsuchende als Anbieter. Aufruf an alle Imker, die noch Honigvorrat haben: Bitte meldet euch bei Andreas Landolf oder Erika Freiburghaus, so können wir den Honig vermitteln.

Rückblick auf die Kontrolltätigkeit aus Sicht der Betriebsprüfer:

Thomas und Andreas gewannen ungefähr die gleichen Erkenntnisse:

- Generell kam es im Vergleich zum Vorjahr zu einer Qualitätssteigerung des Honigs. Dies ist insbesondere auf einheitliche und konsequente Kontrollen zurückzuführen. Durch unsere stetigen, hartnäckigen Beratungen wird der Honig nun fast ausnahmslos mit Etiketten und Siegeln verkauft.
- Weiterhin ein wichtiger Punkt sind die zwei verlangten Weiterbildungen pro Jahr, welche die Imker besuchen und so zu einem guten Qualitätsstandard beitragen.

Verschiedenes

Die nächste Refraktometerjustierung im **Sensebezirk** mit Frühlingshöck findet am **Samstag, 25.03.2017 ab 13.00Uhr im Gasthof 3 Eidgenossen in Bösing** statt.

Die nächste Refraktometerjustierung im **Seebezirk** findet anlässlich des Standbesuchs **Samstag, 23.04.2017 ab 14.00 Uhr im Vereinsbienenhaus in Büchslen** statt.

Am **11.03.2017 oder 18.03.2017** findet unsere **obligatorische Weiterbildung** statt. Themen: Checkliste wurde überarbeitet und kann elektronisch erfasst werden und Wachsverfälschung.

Bei Fragen zu Betriebskontrollen, Selbstkontrollen oder Honigvermittlung stehen die Betriebsprüfer und ich jederzeit zur Verfügung.

Nun danke ich allen Imkern für das entgegengebrachte Vertrauen, den Betriebsprüfern für ihren grossen Einsatz und Andreas für das Verfassen der Protokolle. Merci viu mau.

Erika Freiburghaus
Honigobfrau Deutschfreiburg

Anhang D1

Bericht 2016 der Inspektoren

(verfasst von der Protokollführerin; trotz Nachfrage kein schriftlicher Bericht der Inspektoren)

Jahresrückblick Thomas Pfister

Zuständigkeiten: Die Einteilung der Gebiete wird durch das Veterinäramt gemacht und auf dessen Website publiziert.

Die Inspektoren wurden zu spät zur HV eingeladen.

Krankheiten: Im Nachgang von Königinnen-Importen wurde im März 2016 bei den Nachkontrollen Sauerbrut entdeckt. Das führte zur Sperrung des Gebietes rund um Heitenried. 2 Stände mussten total saniert und 13 Völker abgeschwefelt werden. Im August 2016 wurde an 2 Ständen Faulbrut entdeckt, 15 Völker wurden abgeschwefelt. Auf einer Belegstation war ein Drohnenvolk befallen.

Routine-Kontrollen: Es wurden gute Situationen vorgefunden; hier die schlechten Beispiele:

- Mäusegift im Wabenschrank (da fettlöslich, Spuren im Wachs)
- Mottenkugeln im Wabenschrank
- Auffütterung und Varroabehandlung gleichzeitig
- Auffüttern: zu viel Futter, zu wenig Platz für Brut
- Im Juni wegen Honigernte trotz hohem Varroadruck keine Behandlung
- Schmutz/Unordnung, unabhängig vom Alter des Bienenstandes, die nicht vereinbar mit Lebensmittelproduktion
- Dadant-Waben-„Umbau“ für CH-Kasten
- Abdecklete draussen abschlecken lassen (Faulbrut)

Der illegale Import von ausländischen Königinnen hat viele Kontrollen, Kosten und Unmut hervorgerufen.

Bei Merkwürdigkeiten an der Brut, sofort die Inspektoren benachrichtigen.

Die Zusammenarbeit mit den Imkern wird angestrebt, unabhängig Vereinsangehörigkeit.

Anhang D1

Jahresrückblick Urban Ruffieux

Im vergangenen Jahr hat es Probleme mit Imkern und dem Vorstand gegeben:

- Es kam zu Anfeindungen und Zwängereien beim Bienenverstellen.
- Der Vorstand war nicht bereit, zum Kauf von Königinnen im Baselbiet eine Info der Inspektoren auf die Vereinswebsite zu stellen.
- Die Behandlungsmittel wurden boykottiert, Amitraz toleriert unter dem Vorwand, es sei bald legal. Der Imkerverein Sense und seine Präsidentin sind schweizweit bekannt für ihre Amitraz-Anwendung.
- Die Aufforderung zur Aussprache blieb vom Vorstand unbeantwortet.
- Am Herbsthock gab es Anfeindungen gegenüber den Inspektoren, ohne die Intervention des Vorstandes.

Forderungen:

- Keine illegalen Behandlungsmittel.
- Keine Anfeindungen.

Solange diese Forderungen vom Vorstand nicht erfüllt werden, sind die Inspektoren nur für die Imker da, nicht für den Verein.



ETAT DE FRIBOURG
STAAT FREIBURG

Service de la sécurité alimentaire
et des affaires vétérinaires SAAV
Amt für Lebensmittelsicherheit
und Veterinärwesen LSVW

Santé animale

Impasse de la colline 4
1762 Givisiez
T +41 26 305 80 00, F +41 26 305 80 09
www.fr.ch/saav

Service de la sécurité alimentaire et des affaires vétérinaires
imp. De la colline 4 1762 Givisiez

Givisiez, le 17 février 2017

Rapport de l'inspectorat des ruchers

Mesdames et Messieurs,

En 2016 il y a eu 2 cas de loque européenne et 2 cas de loque américaine 30 colonies ont été détruites. A la fin septembre 2 cas de loque américaine sont encore sous séquestre, la levée de séquestre se fera au printemps 2017 après un recontrôle.

Au printemps 2016, le nombre des apiculteurs était de 822 pour 9700 colonies. Il est en nette augmentation par rapport à 2015. Il y a 46 apiculteurs et 500 colonies de plus.

En 2016 il n'y a pas eu d'importation de paquets d'abeille dans le canton.

Pour 2017, L'Etat de Fribourg donne 25 % sur le prix des commandés avant le 20.05.2017 un courrier sera envoyé prochainement à tous les apiculteurs..

En 2016 les contrôles primaires ont débutés, environ 70 exploitations ont été visitées, les contrôles se passent bien.

En 2016 il y a eu une campagne d'analyses de résidus d'amitrazé dans la cire et le miel, sur 76 échantillons 19 échantillons de cire (25 %) des résidus d'amitrazé ont été décelés et dans 5 échantillons de miel des résidus d'amitrazé ont été détectés.

En janvier 2017, 3 inspecteurs AOIR ont passé les examens on peut les féliciter.

L'inspecteur cantonal vous souhaite une belle année apicole

Yves Jaquet

Anhang E1

Laudatio Adrian Pürro

2003/2004 besuchten wir gemeinsam den Grundbildungskurs für Bienenhaltung des Imkervereins des Sensebezirks und lernten uns dort kennen.

2005 absolvierten wir gemeinsam den Beraterkurs des VDRB's in Männedorf, oberhalb des Zürichsees. Unseren 1. Grundkurs hielten wir im 2007/2008 mit 35 Teilnehmer/innen. Davon imkern heute noch 19, 2 sind verstorben und alle anderen sind weitergezogen. Es war eine Mammutaufgabe damals. Kein Script, viele Ideen und wir beide waren total grün hinter den Ohren, was die Erwachsenenbildung betraf. Der zweite gemeinsame Grundkurs führten wir mit Walter Kilchmann und Simon Spengler durch, mit 30 Teilnehmern. Danach war Schluss für Dich. Deine beruflichen Veränderungen liessen Dir weniger Zeit für den Imkerverein, so dass Du Dich damals von der Beratung verabschiedet hast.

An der HV 2006 wurdest Du in den Vorstand gewählt. Wir haben einige gemeinsame Erlebnisse. Weisst Du noch im Okt. 2008, als wir am Samstagmorgen um 9.00 Uhr bei Radio Kaiseregg im Schwarzsee beim Live-Interview sassent? Eingefädelt von Marius Schneuwly und wir plauderten bei „Usüm Neichäschtlı“ über unser Engagement im Imkerverein. Das war ein gemeinsames Erlebnis der speziellen Art.

Seit 10 Jahren bist Du nun in unserem Vorstand tätig. Auf die HV 2017 hin, hast Du Dich entschlossen, zu demissionieren.

Adrian, im Namen unseres Vereins und dem gesamten Vorstand möchte ich mich bei Dir ganz herzlich bedanken, für Deinen Einsatz, für Deine Freizeit zugunsten des Vereins, Deine Unterstützung und für das gemeinsame Stück Weg der letzten 14 Jahre. Ich durfte einiges von Dir lernen. Unsere Zusammenarbeit war bereichernd durch Deine kritische Haltung und Deine Sichtweise der Dinge.

Deine Anliegen galten den Bienen, der Unterstützung der Imker und dem Wohlergehen des Vereins. Ganz herzlichen Dank, Adrian.

Für die Zukunft wünschen wir Dir, Deiner Familie und Deinen Bienen gute Gesundheit und viel Lebensfreude. Von Herzen alles Gute.

Anhang E1

Laupen, im Februar 2017

Franziska Ruprecht, Präsidentin

Anlässlich der HV vom 11. Februar 2017 schlägt der Vorstand Adrian Pürro zum Ehrenmitglied des Imkervereins des Sensebezirks vor.

Anhang E2

Laudatio Jürg Mosimann

Heute möchten wir einen Imker ehren, der sein Leben voll und ganz den Bienen gewidmet hat. Bereits als junger Mann hatte er durch seinen Nachbarn die Möglichkeit erhalten, Einblick in das Leben der Bienen zu bekommen. Unter der Patenschaft dieses Nachbarn hielt auch er kurz darauf sein 1. Bienenvolk.

Die Faszination für dieses Lebewesen hatte ihn gepackt.

1986 trat er unserem Verein bei und wurde kurze Zeit später zum kantonalen Inspektor ausgebildet. Ganze 28 Jahre hat er als Inspektor geamtet.

Eine eindruckliche und glanzvolle Leistung. Er hat viele Veränderungen mitbekommen und selber zu Veränderungen beigetragen oder sogar lanciert. Er liess alle interessierten in sein Bienenvolk schauen, kommunizierte offen und direkt und er half vielen Menschen auf dem Weg zur und in der Imkerei mit Worten und Taten. Viele durften und dürfen von seinem Wissen Nutzen ziehen. Offene Fragen werden gemeinsam erarbeitet und wo keine Antwort in Sicht ist, wird, gemeinsam, unterstützend, wohlwollend und respektvoll nach Antworten gesucht.

Er war und ist stets offen für Neues im Bereich Bienen und Imkerhandwerk. Heute möchte n wir diesen Mann ehren, für sein Engagement zum Wohle der Bienen, der Imker und für seine tatkräftige Unterstützung in unserem Verein.

Ganz herzlichen Dank, Jürg.

Für die Zukunft wünschen wir Dir, Deiner Familie und Deinen Bienen gute Gesundheit und viel Lebensfreude. Von Herzen alles Gute.

Laupen, im Februar 2017

Franziska Ruprecht, Präsidentin

Anlässlich der HV vom 11. Februar 2017 schlägt der Vorstand Jürg Mosimann zum Ehrenmitglied des Imkervereins des Sensebezirks vor.

Anhang E3

Laudatio Alfons Spicher

Er ist ein einzigartiger Imker, ein Unikat, eine wertvolle Person für jeden Verein. Wir sind froh, dass er bei uns im Verein ist. Sein Vereinsbeitritt war 1983.

Ab 2003 übernahm er „Knall auf Fall“ die Schwarmbörse und die apistische Station des VDRBs von Adolf Dänzer, der unerwartet verstarb.

Bis im März 2008 betreute Alfons die apistische Station des VDRB.

Aber auch hier blieb der Wandel der Zeit nicht stehen und alle Stockwaagen des VDRB's wurden auf elektronisch geschaltet. Wir erhielten keine mehr.

Einige Interventionen waren nötig, bis wir einige Jahre später wieder eine apistische Station bekamen, stationiert in Grangeneuve mit einer elektronischen Waage.

Spannend ist: Mit der Verabschiedung von Alfons Spicher heute, kann ich mitteilen, dass wir ab diesem Jahr wieder eine eigene apistische Station haben: stationiert bei Peter Andrey in Heitenried. Es ist jene von Mamishaus, die wir erben durften, im gegenseitigen Einverständnis vom Imkerverein Schwarzenburg.

Die Schwarmbörse jedoch blieb bei Alfons Spicher.

Alle Jahre gut betreut, erfuhr sie in den letzten Jahren einer immer geringeren Nachfrage. Der Aufwand war nach wie vor gross, der Einsatz von Alfons enorm. Nun hat sich Alfons Spicher entschlossen, diese aufzugeben.

In Anbetracht der Tatsache, dass sich einige Imker und Inspektoren direkt bei der Polizei und der Feuerwehren gemeldet haben und somit den Auftrag zur Schwarmentfernung direkt an diese Personen weitergeleitet wird, hat der Vorstand beschlossen, im Moment keine neue Schwarmbörse zu eröffnen.

Wir bitten Euch jedoch, jeden Schwarm einzufangen oder an einen anderen Imker weiter zu geben, der Euch gemeldet wird. Wir Imker sind in der Pflicht, zu den Bienen zu schauen, dies gilt auch für Schwärme.

Eine Aera geht nun also zu Ende.

Alfons, im Namen unseres Vereins und dem gesamten Vorstand möchten wir uns bei Dir ganz herzlich bedanken, für Deinen unglaublichen Einsatz, für Deine Freizeit zugunsten der reisenden Bienenvölker (in den Stosszeiten ziemlich viele) und für Deine Unterstützung im Verein. Gerne habe ich bei Dir und Pauline jeweils ein Kaffee

Anhang E3

getrunken und mich mit Euch über die Bienen, den Verein und anderem unterhalten. Ich durfte einiges von Dir lernen. Ich genoss Deine Herzlichkeit und Dein Wohlwollen gegenüber den Imkern.

Deine Anliegen galten den Bienen, der Unterstützung der Imker und das Wohlergehen des Vereins. Ganz, ganz herzlichen Dank, Alfons.

Für die Zukunft wünschen wir Dir, Deiner Familie und Deinen Bienen gute Gesundheit und viel Lebensfreude. Von Herzen alles Gute.

Laupen, im Februar 2017

Franziska Ruprecht, Präsidentin

Anlässlich der HV vom 11. Februar 2017 schlägt der Vorstand Alfons Spicher zum Ehrenmitglied des Imkervereins des Sensebezirks vor.